

Verlegeanleitung

Dachbodendämmung



Dämmung der Deckenbalken von oben (Schlaufenförmig)

Sofern eine Holzbalkendecke als oberste Geschosdecke vom unbeheizten Dachraum zwischen den Deckenbalken gedämmt werden soll und die fehlende Dampfbremse nicht von der ausgebauten Raumseite verlegt werden kann, wird die ISOVER Vario Klimamembran von oben schlaufenförmig verlegt. Im nächsten Schritt erfolgt die Dämmung zwischen den Deckenbalken. Um die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG 2020) einzuhalten wird eine Dämmdicke von mindestens 180 mm in der Wärmeleitfähigkeit 035 oder 160 mm in der Wärmeleitfähigkeit 032 benötigt. Eine objektbezogene U-Wert Berechnung mit Berücksichtigung des Holzanteils wird empfohlen. Bei Bedarf die Holzbalken der Decke aufdoppeln um die erforderliche Höhe zu erreichen. Die Statik ist zu berücksichtigen.

Verwendete Produkte:

- ULTIMATE ZKF-034
- ULTIMATE ZKF-031
- Integra ZKF 1-032
- Integra ZKF 1-035
- Integra UMP-032
- Vario® ZSL
- Vario® XtraSafe
- Vario® KB 1
- Vario® XtraTape
- Vario® MultiTape
- Vario® XtraFit
- Vario® DoubleFit
- Vario® KM Duplex UV



! Hinweis



Um den zur Verfügung stehenden Platz effizient zu nutzen, empfehlen wir folgenden Schichtenaufbau: 1. Schlaufenförmige Verlegung der ISOVER Vario Klimamembran 2. ISOVER Klemmfalz zwischen den Balken verlegen 3. Holzschalung 4. Optional weitere Dämmschicht.

! Hinweis



Bestehende Bretter oder Holzplatten demontieren. Gefach leeren und säubern. Bei sichtbaren Schrauben oder Nägeln empfehlen wir eine Nagelschutzplatte, z.B. ISOVER Integra UMP-032 Universal-Modernisierungsplatte aufzubringen. Sie schützt die darüberliegende Dampfbremsfolie, wenn Nagelspitzen aus der Innenbekleidung herausstehen. Die Nagelschutzplatte wird auch benötigt bei offener Innenbekleidung (z.B. Nut- und Federbretter)

1. Schritt



Die feuchtevariable ISOVER Vario® Klimamembran KM Duplex UV oder Vario® XtraSafe über die Holzbalken ausrollen, dabei von der Traufe in Richtung Innenraum mit 10 cm Überlappung verlegen. Die Schrift soll lesbar zum Verarbeiter zeigen. Die Folie sauber und faltenfrei in die Ecken andrücken und vorläufig im Gefach mit dem Handtacker fixieren. Bei der geraden Ausrichtung hilft das aufgedruckte Zuschnitttraster.

2. Schritt



Den Überlappungsbereich mit ISOVER Vario® KB 1, Vario® MultiTape oder Vario® XtraTape mittig verkleben. Die Anlegekante ist auf der Folie markiert.

3. Schritt



Besonders in den Ecken sauber und faltenfrei andrücken. Eine Kunststoffspachtel ist für die präzise Verklebung in den Eckbereichen hilfreich.



4. Schritt



Eine deutlich bessere Verklebungsgüte ist durch Verwendung einer Andruckrolle (Kunststoff oder Gummi) zu erreichen.

5. Schritt



Die Klimamembran mit Vario® ZSL Sanierungsleisten sauber in den Ecken durch antackern fixieren, damit keine Hohlräume dahinter verbleiben. Leistenabstand etwa 30 cm. (2 Stck/lfdm) Hinweis: Bei offener Innenbekleidung (z.B. Nut- und Federbretter) wird die Sanierungsleiste durchgängig verlegt. Das Einströmen von warmer Raumluft zwischen Klimamembran und Sparren bis oben an die kalte Sparrenoberkante, und den daraus resultierenden Tauwasserausfall, kann auf diese Weise zuverlässig verhindert werden.

6. Schritt



Um die Durchströmung der Decke durch Leckagen an der Traufe zu verhindern, sollten bei Bedarf entsprechende Massnahmen durchgeführt werden. Z.B. mit Streifen aus OSB Platten und ISOVER Vario® Produkten abdichten, ggf. aus flexiblem Glaswolle-Dämmstoff, Folie und Klebeband „Kissen“ in Länge des Sparrenabstandes vorbereiten und einbauen. Einzelheiten siehe Verarbeitungsrichtlinie «Oberste Geschossdecke - Traufenanschluss»

7. Schritt



Nach der Verlegung der Dampfbremse beginnen die Dämmarbeiten. Gefach ausmessen und Dämmstoff mit 1 cm Übermaß zuschneiden. Um den Klemmfilz zu schneiden empfehlen wir das ISOVER Dämmstoff-Messer mit glatter Klinge. ISOVER Integra ZKF1-032/035 oder ISOVER Ultimate ZKF-031/034 zwischen die Holzbalken auslegen. „Wichtig: Bei allen nachfolgenden Arbeiten die bereits verlegte Klimamembran vor Beschädigung schützen, z.B. durch eine Schneidunterlage bei Zuschnitten.“

8. Schritt



Der ISOVER Klemmfilz sollte das Gefach bis zur Oberkante der Holzbalken vollständig und lückenlos füllen. An allen aufgehenden Bauteilen sind die Filze so anzupassen, dass keine Hohlräume verbleiben. Bei Durchdringungen die Dämmschicht sorgfältig schließen.



9. Schritt



Als Bodenbelag eignen sich handelsübliche Schalungs- oder Spundbretter. Vollflächig verlegte Holzwerkstoffplatten sind bei der o.g. Sanierungsvariante feuchtetechnisch nicht geeignet.

10. Schritt



Wichtig ist, die Bretter mit max. 100 mm Breite und mindestens 5 mm Abstand zu verlegen. Durch diese Art der Verlegung bleibt die Deckenkonstruktion diffusionsoffen nach oben.

! Hinweis



Optional können diffusionsoffe Dämmstoffe z.B. Isover Topdec DF 1-035 RENO oder Topdec Loft auf die Bretter verlegt werden.

Die Angaben in dieser technischen Information entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser technischen Informationen zu verwenden (zugänglich im Internet unter „www.isover.de“). Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalles nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Wir liefern ausschließlich auf Grundlage unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen.

SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, Bürgermeister-Grünzweig-Straße 1, 67059 Ludwigshafen
www.isover.de

So wird gedämmt

Seite 4/4 · Stand: 19.02.21

ISOVER
 SAINT-GOBAIN